

Velux Attic Award 2001

Auslober:

VELUX Deutschland GmbH, Hamburg

Organisation:

fischerAppelt Kommunikation GmbH, Berlin

Vorprüfung:

Cleve Schillings architekten, Hamburg

Wettbewerbsart:

Architekturwettbewerb für Studenten

Zulassungsbereich:

Bundesrepublik Deutschland

Teilnehmer:

Studenten der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen einer deutschen Fachhochschule oder Hochschule, die mindestens im 6. Semester eingeschrieben sind.

Beteiligung:

74 Arbeiten

Termine:

Einsendeschluss 15. 02. 2001
Preisgerichtssitzung 09. 03. 2001

Preisrichter:

Prof. Rainer W. Ernst, Berlin (Vors.)
Prof. Heike Büttner, Weimar/Berlin
Helmut Geisert, Berlin
Armand Grüntuch, Berlin
Wolfgang Nagel, Hamburg
Margrit Zimmer, Berlin

Modellfotos: VELUX Deutschland GmbH

Wettbewerbsaufgabe:

Am Bahnhof Friedrichstraße befindet sich eine der Schnittstellen der innerstädtischen Verkehrsströme Berlins. In unmittelbarer Nachbarschaft, auf der nördlichen Seite des Bahnhofes, befindet sich das zu beplanende Grundstück: Ein Dreiecksgrundstück, teilbebaut mit dem sogenannten „Tränenpalast“, einem Zeugnis der jüngsten Ost-West-Dramatik. Der Ort bietet sich als Bauplatz für einen im besonderen Maße zeitgemäßen baulichen Komplex an, er scheint weniger geeignet für konventionelle Wohnungs-, Büro- und Geschäftsbauten. Die bauliche Nutzung ergibt sich aus der städtebaulichen Gesamtsituation der Entwurfsidee und wird nicht vorgegeben. Jedoch sollte die aktuelle Diskussion um die Bebaubarkeit des Areals „Tränenpalast“ und seine unter Denkmalschutz stehende Position Berücksichtigung finden. Gesucht wird eine Form für einen Gebäudekomplex, die dem Anspruch des Ortes gerecht wird. Die Form kann aufgeteilt, gegliedert oder zusammengesetzt sein. Die Gebäudehülle soll aber mindestens 40 Prozent geneigte Flächen – ab einer Neigung von 15 Prozent – enthalten. Damit soll eine nicht der konventionellen Formsprache entsprechende Architektur artikulierbar werden. Der Lichtführung sowie auch der Belüftung durch die Schrägen ist dabei im besonderen Maße Rechnung zu tragen. Die Entwicklung einer Struktur mit hoher Flexibilität zur Bildung von verschiedenen Raumzusammenhängen ist für die Vermarktbarkeit eine wichtige Voraussetzung.

1. Preis (DM 12.000,-):

Daniela Funk, Frankfurt/Main

Ankauf (DM 5.000,-):

Marc Röbling · Katja Fischer, Weimar

Ankauf (DM 5.000,-):

Andrea Joos · Katja Jung · Christian Habel, Frankfurt/Main

Ankauf (DM 5.000,-):

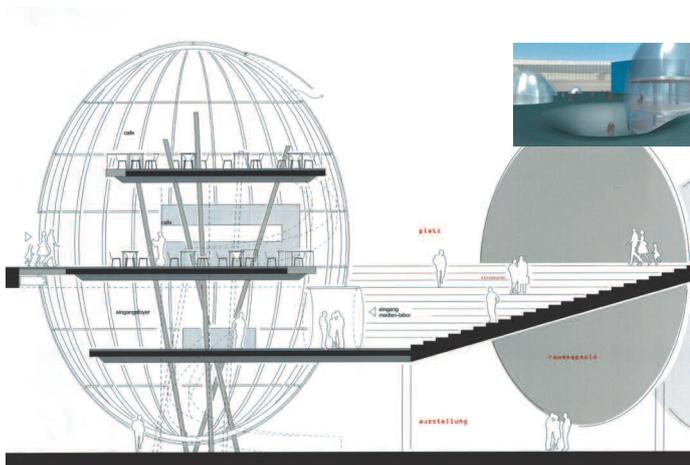
Christoph Zeller · Marco Zürn, Berlin

Ankauf (DM 5.000,-):

Anthoula Katsiana · Benjamin Jakob, Karlsruhe



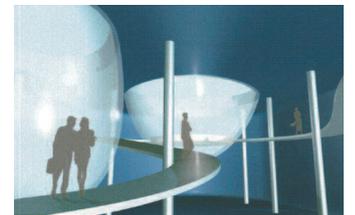
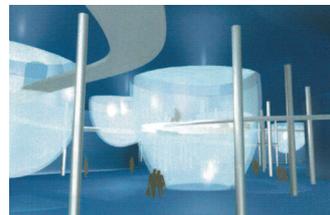
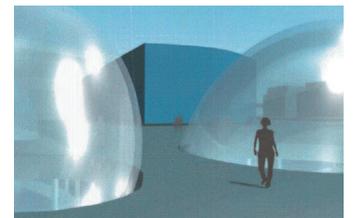
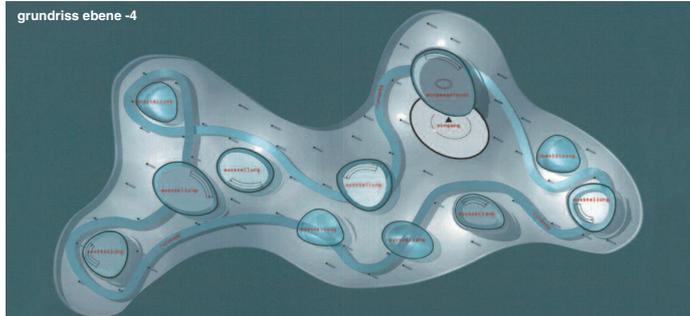
Luftfoto: Günter Schneider, Berlin



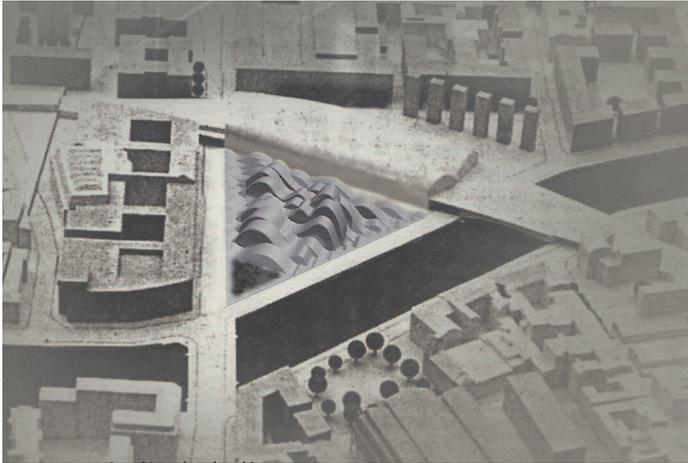
Schnitt



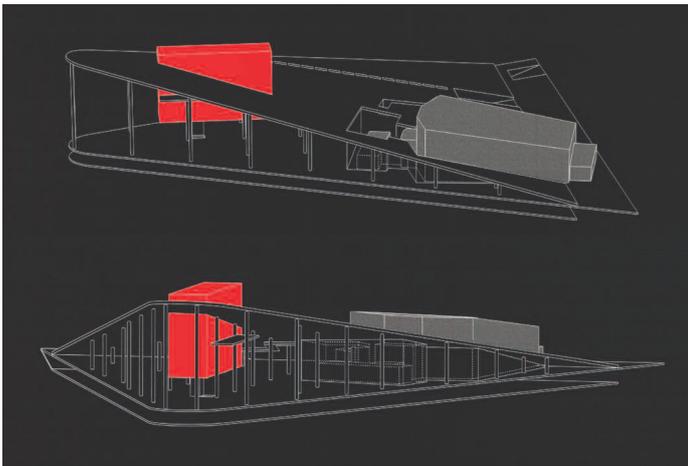
grundriss ebene -4



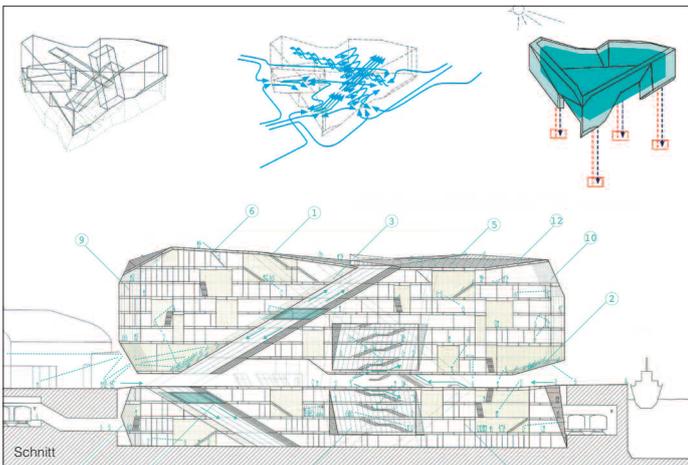
1. Preis: Daniela Funk, Frankfurt/Main



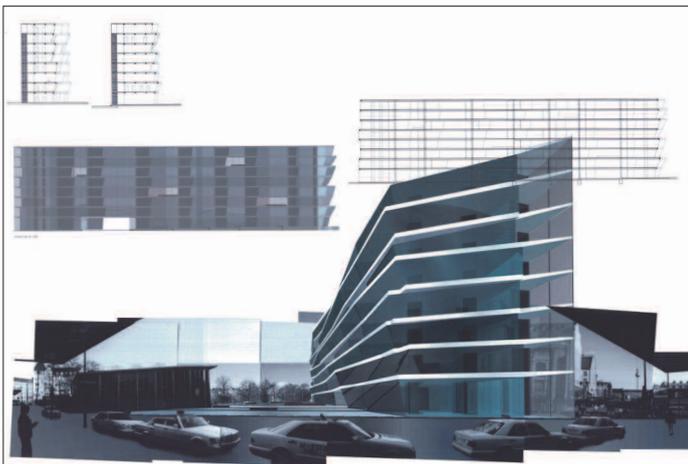
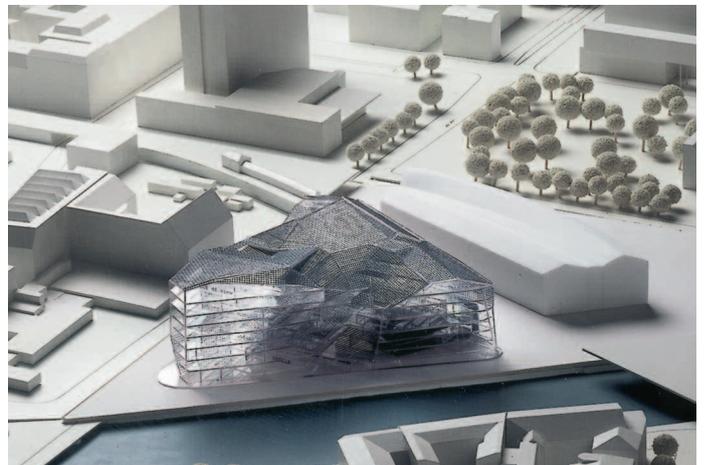
Ankauf: Marc Röbling · Katja Fischer, Weimar



Ankauf: Andrea Joos · Katja Jung · Christian Habel, Frankfurt/Main



Ankauf: Christoph Zeller · Marco Zürn, Berlin



Ankauf: Anthoula Katsiana · Benjamin Jakob, Karlsruhe

